

DHB-intern

Die Olympia-Aktie – ein Bombenerfolg!

Hürth. Am 12. Mai 2000, zwei Wochen nach der Emission der symbolischen Olympia-Aktien des Deutschen Hockey-Bundes, waren sie bereits alle gezeichnet. Immerhin 64 Aktien im Wert von je DM 2.000,- standen der Hockeywelt zum Kauf zur Verfügung. Niemand in Hürth hatte mit so einer prompten Unterstützung zugunsten der beiden deutschen Hockey-Nationalmannschaften auf ihrem Weg nach Sydney gerechnet! „*Ein sensationeller Erfolg*“, so Uschi Schmitz, die neue Generalsekretärin des Deutschen Hockey-Bundes. Wieder mal ein Beweis dafür, dass auf die Hockeyfamilie Verlass ist.

Der „Geldsegen“ durch den Verkauf der Olympia-Aktien sowie weiteren Spenden wird **ausschließlich für die direkte Olympiavorbereitung** der beiden deutschen Teams verwendet. Zum einen wird die technische Ausstattung der DHB-Teams u. a. durch den Kauf eines digitalen Videoschnittsystems aufgerüstet, zum anderen eine Australienreise der Damen Anfang Juli und weitere Lehrgangstage für Damen und Herren davon finanziert.

Bundestag im Jahr 2001

Hürth. Am 19./20. Mai 2001 findet der 27. ordentliche Bundestag des Deutschen Hockey-Bundes in Mülheim (Ruhr) statt.

Ende April dieses Jahres hat der DHB nach Besichtigung der Veranstaltungsmöglichkeiten vor Ort (Stadthalle, Hotels) diese Entscheidung getroffen. Organisiert wird der nächste Bundestag von einer Ausrichtergemeinschaft. Die beiden ortsansässigen Vereine HTC Uhlenhorst Mülheim und Kahlenberger HTC sowie die Stadt Mülheim werden die Planungen Hand in Hand durchführen. Getagt wird in der Stadthalle Mülheim, einem Tagungsort, der im Jahre 1985 bereits die Kulisse für einen DHB-Bundestag bildete.

INTERNATIONALES

Champions Trophy

Amstelveen. Vom 26. Mai bis 4. Juni treffen die beiden deutschen Hockeydelegationen auf ihre internationale Konkurrenz. Das jährlich stattfindende Turnier um die Champions Trophy zählt nach den Olympischen Spielen und den Weltmeisterschaften zu den wichtigsten internationalen Hockeyereignissen. Besonders in diesem Jahr ist ihr Stellenwert – nur einige Monate vor den Olympischen Spielen in Sydney – eine wichtige Vorbereitung aller beteiligten Teams. In Amstelveen ist eine Standortbestimmung möglich, bevor im September das olympische Hockeyturnier seinen Lauf nehmen wird. Neben der Tatsache, dass das Turnier nun auch bei den Damen jährlich ausgetragen wird, gibt es ab 2001 ein zusätzliches, neues Turnier - das Champions Challenge, eine

B-Division der Champions Trophy. Zukünftig wird der Absteiger der Champions Trophy also in der B-Division aufgefangen und der Sieger des Champions Challenge Turniers bei der Champions Trophy spielen. In Indien findet das erste Turnier in dieser Form im Jahre 2001 statt.

Doppelveranstaltungen sind zur Zeit „in“ beim Hockey-Weltverband. Nach der Weltmeisterschaft in Utrecht 1998, der Champions Trophy 1999 in Brisbane, hat nun erneut Holland die Möglichkeit, ein gigantisches Hockeyturnier aus dem Hut zu zaubern. Dass das gelingt, daran zweifelt in Hockeykreisen niemand. Die Niederlande begeistern ein Millionenpublikum für den Mannschaftssport Hockey. Hockey auf Spitzenniveau wird natürlich auch viele bundesdeutsche und andere europäische Zuschauer nach Amstelveen locken, denn immerhin nehmen am Herrenturnier allein vier europäische Nationen teil, bei den Damen sind es zwei. Holland liegt nun einmal – speziell für die europäischen Hockeyfans – geographisch deutlich günstiger als Sydney. Und Top hockey ist zu erwarten – in beiden vorolympischen Turnieren der Champions Trophy.

Den beiden Bundestrainern Berthold Rauth und Paul Lissek bietet sich die optimale Gelegenheit, die Teams dreieinhalb Monate vor den Olympischen Spielen unter extremen Wettkampfbedingungen zu testen, Feinheiten zu korrigieren und genaue Analysen auch der Gegner

auszuwerten. Denn beide deutsche Olympiakader stehen bis auf einige Spieler, -innen bereits fest.

www.championstrophy.nl heißt die Internet-Adresse mit allen wissenswerten Informationen. Die Rubriken: Neuigkeiten, Spielplan, Ergebnisse und Tabelle, Kartenverkauf, Hotelreservierungen, Geschichte, Offizielle, Teams, Sponsoren, Wagener Stadion und viele weitere Informationen informieren umfangreich.

Das Wagener Stadion in Amstelveen, unweit von Amsterdam entfernt, ist die Kulisse für die Hockey-Doppelveranstaltung. Die Platzkapazität für die Zuschauer wird von 7.000 auf 9.000 erweitert. An einigen Tagen ist das Stadion bereits restlos ausverkauft. Die Holländer sind mit einem Organisationsplan bewappnet, der 1998 in Utrecht schon so manchen Besucher in Erstaunen versetzte. Dieses Konzept werden unsere Nachbarn auch in einer Woche wieder anwenden. Neben dem 10.000 qm großen „Hockey Plaza“, einem Bereich hinter dem Wagener Stadion mit Geschäften, musikalischer Unterhaltung und Gastronomie, entsteht ein VIP-Bereich „Hockey Village“ mit angrenzendem Café – dort kann der interessierte Zuschauer zum Beispiel im Internet surfen.

Ein Kunstrasenplatz, der dem Belag von Sydney ähnelt, liegt gleich neben dem Wagener Stadion; wird während der Champions Trophy aber ausschließlich zum Training und Aufwärmen benutzt.

Teilnehmer

Herren: Australien, **Deutschland**, Großbritannien, Korea, Niederlande, Neuseeland

Damen: Argentinien, Australien, **Deutschland**, Niederlande, Neuseeland, Südafrika

Modus

Jeder spielt gegen jeden. Die Rangfolge wird nach Punkten ermittelt. Der Tabellennerste spielt gegen den Zweiten, der Dritte gegen den Vierten und der Fünfte gegen den Tabellenletzten um den Abstieg.

Teambetreuung

Herren: Trainer Paul Lissek (Limburg), Co-Trainer Bernhard Peters (Krefeld), Manager Hans Baumgartner (München), Videoexperte Werner Wiedersich (Leipzig), Arzt Dr. Willi Widenmayer (München), Physiotherapeut Hans-Jürgen Steinmann (Bad Oeyenhausen), Mannschaftskapitän ist Christian Mayerhöfer (Bad Dürkheim).

Damen: Trainer Berthold Rauth (Rüsselsheim), Co-Trainer Wolfgang Kluth (Köln), Managerin Carola Meyer (Köln), Videoexperte Rainer Schrey (OSP Frankfurt), Arzt Dr. Winfried Koller (München), Physiotherapeut Thomas Sennewald (Berlin), Mannschaftskapitän ist Katrin Kauschke.

Infos/Presse: Arjen Rahusen, Head of Media Relation, P.O. Box 818, 1200 AV Hilversum, Telefon: 0031-35-6244053,

Telefax: 0031-35-621503, Email: trefpunt.sportqwx.nl

Internet: www.championstrophy.nl

Anfahrtsbeschreibung: Das Wagener Stadion liegt zwischen der A 10 und A 9 an der Nieuwe Kalfjeslaan, zu der man über den Amstelveenseweg (Abfahrt A 10/A9) gelangt. Eine ausführliche Anfahrtsbeschreibung ist im Internet unter der Champions Trophy Adresse/ Wagener Stadion zu finden.

Infos/Tickets und Allgemeines: Telefax: 0031-30-6564485, Email: knhb@knhb.nl
Preise der Dauerkarten: 520 NLG (überdacht), 460 NLG (nicht überdacht)

27. Europacup der Damen-Landesmeister (Feld) mit dem Berliner HC: „Wir wollen ins Finale!“

Glasgow/Schottland. In Schottland treffen sich die europäischen Landesmeister der Division A vom 9.-12.6.2000. Aus Deutschland reisen die Damen des **Berliner HC** dorthin.

Als amtierender und insgesamt dreifacher Deutscher Feldhockeymeister (1994, 1996, 1999) und vierfacher Deutscher Pokalsieger (1995, 1996, 1997, 1998) hat der Verein reichlich Erfahrung bei den zahlreichen Europacup-Teilnahmen sammeln können. Und einmal gelang bereits der Titelgewinn: Im Jahre 1997 holten sie sich den international begehrten Cup im holländischen Den Haag.

Bei Durchsicht der in diesem Jahr teilnehmenden Teams hat der Berliner HC unter **Trainer Friedel Stupp** den anderen Landesvertretern den Titelgewinn von 1997 voraus. **Stupp:** „Das ist leider kein

Vorteil für uns, denn unsere Mannschaft hat sich in der Zeit personell verändert. Außerdem kenne ich die anderen Teilnehmer nicht - bis auf den Vertreter aus England, der spielt aber in der anderen Gruppe.“

Als Favorit sieht Stupp die Mannschaft des alten und neuen holländischen Meisters HC Den Bosch. **Stupp:** „Unser Ziel ist, das Finale zu erreichen. Wir bereiten uns seit Wochen darauf vor, weil die Teilnahme natürlich eine große Herausforderung ist. Leider müssen wir beim Europacup allerdings auf Katrin Kauschke verzichten, weil sie im Winter in Spanien gespielt hat – sie ist nicht spielberechtigt!“

1999 hat ein deutscher Vertreter den Titel gewonnen. Rot-Weiss Köln konnte sich in einem spannenden Siebenmeterschiessen

gegen den holländischen Vertreter HC Den Bosch durchsetzen.

Der 35jährige Diplom-Trainer Friedel Stupp ist in der vierten Saison Trainer beim Damen-Bundesligisten Berliner HC.

Als Schiedsrichterin wurde Renate Peters (Braunschweig), als Judge Dagmar Lau (Kastorf) von der EHF nominiert. Turnierdirektorin ist Monika Spork aus Frankfurt.

Gruppe A

Berliner (GER)

Westcoast Western (SCO)

Ritm Grodno (BLR)

Cambrai (FRA)

Gruppe B

's-Hertogenbosch (NED)

Slough (ENG)

Kolos Borispol (UKR)

Pegasus (IRL)

Infos: Berliner HC, Stefan Zipter, Wilskistr. 70, 14163 Berlin, Telefon: 030-8136155, Telefax: 030-8135868

Spielplan

<u>Freitag, 9. Juni 2000</u>			
10.00	's-Hertogenbosch	v	Pegasus
12.00	Slough	v	Kolos Borispol
14.00	Berliner HC	v	Cambrai
16.00	Western	v	Ritm Grodno
<u>Samstag, 10. Juni 2000</u>			
10.00	's-Hertogenbosch	v	Kolos Borispol
12.00	Slough	v	Pegasus
14.00	Berliner HC	v	Ritm Grodno
16.00	Western	v	Cambrai
<u>Sonntag, 11. Juni 2000</u>			
10.00	Kolos Borispol	v	Pegasus
12.00	's-Hertogenbosch	v	Slough
14.00	Berliner HC	v	Western
16.00	Ritm Grodno	v	Cambrai
<u>Montag, 12. Juni 2000</u>			
09.00	4. Gruppe A	v	3. Gruppe B
09.30	3. Gruppe A	v	4. Gruppe B (Platz 2)
11.30	2. Gruppe A	v	2. Gruppe B
14.00	1. Gruppe A	v	1. Gruppe B

B-Division * Club: Slavia Prag in Prag / Tschechien

Hockey – more than a game

Hockey macht Spaß.

Hockey ist sauber.

Hockey ist erfolgreich.

Ausgabe 3/Mai 2000

Seite 4

27. Europacup der Herren-Landesmeister (Feld): Der Club an der Alster hat Premiere!

Cannock (England). Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte reist der amtierende Deutsche Meister von 1999 „Der Club an der Alster“ zum diesjährigen Europacup der Landesmeister nach Cannock in Mittelengland.

In der Feldsaison 1999 holte der Verein unter **Trainer Joachim Mahn** sich gleich beide deutsche Titel, wurde Deutscher Meister und Pokalsieger. Deswegen musste „Alster“ die Teilnahme am Europacup der Pokalsieger auch dem Harvestehuder THC als Vize-Pokalsieger überlassen. Die Harvestehuder spielten über Ostern in Terrassa und belegten dort Platz 3.

Nun steht „Alster“ in England in der Pflicht. Dort warten Vereine, die den Titel bereits holten. CD Egara Terrassa, die spanischen Vertreter, gewannen den Cup 1969 und 1970, der holländische Club HC Bloemendaal stand 1987 auf dem höchsten Treppchen. Bloemendaal konnte kürzlich seinen Titel in der höchsten holländischen Liga verteidigen. **Joachim Mahn:** „In unserer Gruppe warten starke Gegner. Das wird nicht gerade ein Spaziergang für die Jungs. Im ersten Spiel treffen wir auf Cernusco. Die Mannschaft ist auf dem Weg den italienischen Meistertitel zu kassieren. Sie wird

trainiert von dem argentinischen Spielertrainer Fernando Ferrara – dem Erfinder der argentinischen Rückhand. In dem Team spielen auch zwei Deutsche – der ehemalige Nationalspieler Sven Meinhardt und Bodo Mattern (beide aus Mühlheim). Im zweiten Spiel treffen wir auf den französischen Meister Lille HC. Die Franzosen haben kürzlich in Dürkheim bei einem Turnier einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. Im dritten Spiel geht die Show erst richtig los. Denn dann steht die Show erst richtig los. Denn dann steht Club Egara aus Spanien uns gegenüber. Ein Club, der seit vier Jahren im nationalen Wettbewerb nicht mehr verloren haben soll.“ Wenn es für „Alster“ in Cannock so gut läuft, wie zur Zeit in der Bundesliga, dann haben die anderen Nationen und deren Vereinsvertreter vom Deutschen Meister einiges zu erwarten. Die maximale Punkteausbeute holten die Hamburger aus bisher fünf Bundesligaspielen. **Mahn:** „In der anderen Gruppe sehe ich die Entscheidung zwischen Bloemendaal und Cannock. Bloemendaal und Club Egara sind zur Zeit die Top-teams in Europa. Wir werden es schwer haben. Trotzdem sehen wir die Teilnahme als eine riesige Herausforderung und haben durch den optimalen Start in der Bundesliga mit maximaler Punktzahl und dem Sieg über den Harvestehuder THC im Pokalwettbewerb eigentlich ein großes Selbstvertrauen.“

Dass auch internationale Neulinge gute Chancen auf den Titel haben, zeigten die Damen von Rot-Weiss Köln schließlich im vergangen Jahr beim Europacup der Landesmeister. Sie waren damals genauso unbefleckt, wie die Herren von der Alster heute.

Titelverteidiger ist der holländische Club HC Den Bosch. Der holländische Meister von 1998 gewann erstmals in seiner Vereinsgeschichte den Landesmeistercup.

Den Europacup der Landesmeister konnte Deutschland sich durch seine Vereinsvertreter schon häufig sichern. Erfolgreich waren die Vereine SC Frankfurt (fünfmal in Folge von 1971 – 1975), TG 1846 Frankenthal (1984), HTC Uhlenhorst Mülheim (neunmal in Folge von 1988-1996). Mülheim schien fast ein Jahrzehnt eine Art Abonnement in diesem internationalen Turnier zu haben.

Die EHF hat Richard Wolter aus Braunschweig als Schiedsrichter, Rudolf Ordon (Braunschweig) als Judge und Harald P. Steckelbruck (Mönchengladbach) als Turnierdirektor eingeteilt.

Gruppe A

Bloemendaal (NED)
KS Pocztowiec TPSA Poznan (POL)
Cannock HC (ENG)
Eagles (GIB)

Gruppe B

Club Egara (ESP)
Club an der Alster (GER)
Lille HC (FRA)
Cernusco (ITA)

Infos vor Ort: L. E. Alock, Cannock HC, „Brockhampton“, 1 Wellfield Close, Cannock WS11 1QY, England, Telefon: ++44-1543-504 170, Telefax: ++44-1543-504 170, Email: brucealcock@cchc.co.freeserve.uk

Infos: Der Club an der Alster, Lutz Hartmann, Hallerstr. 91, 20149 Hamburg, Telefon: 040-449796, Telefax: 040-453235

Spielplan

<u>Freitag, 9. Juni 2000</u>			
12.30	Club Egara	v	Cernusco
14.30	Club an der Alster	v	Lille HC
17.00	Bloemendaal	v	Eagles
19.00	KS Pocztowiec	v	Cannock HC
<u>Samstag, 10. Juni 2000</u>			
11.30	Club Egara	v	Lille HC
13.30	Club an der Alster	v	Cernusco
16.00	Bloemendaal	v	Cannock HC
18.00	KS Pocztowiec	v	Eagles
<u>Sonntag, 11. Juni 2000</u>			
10.30	Lille	v	Cernusco
12.30	Egara	v	Club an der Alster
15.00	Bloemendaal	v	Pocztowiec
17.00	Cannock	v	Eagles
<u>Montag, 12. Juni 2000</u>			
09.30	4. Gruppe A	v	3. Gruppe B (Platz 2)
09.30	3. Gruppe A	v	4. Gruppe B
12.00	2. Gruppe A	v	2. Gruppe B
14.30	1. Gruppe A	v	1. Gruppe B
(Notiz: Platz 2 ist sandverfüllt)			

27. Olympische Sommer-spiele in Sydney

Sydney. Die Wochen bis zum Startschuss in Sydney sind absehbar. Die Olympischen Spiele bilden nicht nur den absoluten Höhepunkt des Jahres 2000, sondern auch der vergangenen vier Jahre, seit den Spielen in Atlanta 1996.

Der Deutsche Hockey-Bund wird als einziger deutscher Ballsportverband beide Teams – Damen und Herren – nach Australien entsenden. Das allein ist – im Vergleich zu den anderen olympischen Ballsportarten Deutschlands - ein großer Erfolg.

Das Abschneiden bei den Olympischen Spielen hat für den Hockey-Bund eine große Bedeutung. Durch eine gute Platzierung können unsere Teams wichtige Gelder durch die öffentliche Hand ab 2001 sichern. Nur Hockey ist bisher mit beiden Nationalmannschaften – als einzige olympische Spielsportart (Baseball, Basketball, Fußball, Handball, Volleyball und Wasserball) – in der Spitzenförderung / Stufe I des Deutschen Sportbundes.

Die Qualifikation ist inzwischen abgeschlossen und am 12. April hat die FIH die Gruppeneinteilungen veröffentlicht.

Damen * Gruppe A

Argentinien
Australien
Großbritannien
Korea
Spanien

Damen * Gruppe B

China
Deutschland
Niederlande
Neuseeland
Südafrika

Herren * Gruppe A

Kanada
Deutschland
Großbritannien
Malaysia
Niederlande
Pakistan

Herren * Gruppe B

Australien
Indien
Polen
Südafrika oder Argentinien
Korea
Spanien

Internet-Infos: www.olympics.com und www.tourism.nsw.gov.au

Qualifikation		Damen	Herren
Gastgebende Nation		Australien (1)	Australien (1)
Olympiasieger 1996		Australien	Niederlande (2)
Kontinentale Meisterschaften	13. Asien-Spiele	Südkorea (2)	Indien (3)
	2. Ozeanien-Cup	Australien	Australien
	13. Pan-Amerikan.-Spiele	Argentinien (3)	Kanada (4)
	5./8. Europameisterschaften	Niederlande (4)	Deutschland (5)
	7. Afrika-Spiele	Südafrika (5)	Südafrika * (6)

Fortsetzung Seite 8

Qualifikation		Damen	Herren
Qualifikationsturnier Herren	9.-19.3.2000 (OdB) Osaka/Japan		Spanien (7) Pakistan (8) Korea (9) Polen (10) GB (11) Malaysia (12)
Qualifikationsturnier Damen	23.3.-2.4.2000 Milton Keynes/England	Neuseeland (6) GB (7) Deutschland (8) Spanien (9) China (10)	
Nationen (insgesamt)	15.9.-1.10.2000 Olympischen Spiele / Sydney	10 Teams	12 Teams

* Südafrika (Herren) mit Fragezeichen. Die Entscheidung fällt am 24./25. Mai beim IOC-Meeting der Exekutive in Rio de Janeiro (Brasilien). Falls das IOC gegen Südafrika entscheidet, wäre Argentinien (7. der Olympia-Qualifikation) Nachrücker.

HERREN

22. Champions Trophy der Herren

Amstelveen (NL). Nun sind sie ja wieder dabei – die Rede ist von unserer Herren-Nationalmannschaft. Nachdem sich die deutschen Herren 1998 in Pakistan mit Platz 6 nicht gerade mit Ruhm bekleckerten und das den damaligen Abstieg bedeutete, geht das Team von Bundestrainer Paul Lissek nach der Zwangspause 1999 nun wieder an den Start.

Folgende Nationen nehmen teil: Australien (Titelverteidiger und WM-Vierter), Niederlande (Ausrichter, Olympiasieger von 1996, amtierender Weltmeister), Deutschland (Europameister und WM-Dritter), Großbritannien, Spanien (Vize-Weltmeister), Korea (WM-Siebter). Normalerweise tritt bei einer Champions

Trophy England als Teilnehmer auf, in Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Sydney bestätigte die FIH (Welthockeyverband) in diesem Jahr eine Änderung der Modalitäten, denn bei den Olympischen Spielen treten die Länder England, Schottland, Nord-Irland und Wales gemeinsam als Großbritannien an. Deutschland gewann von insgesamt 22 Champions Trophy Turnieren sieben Mal den Titel und ist somit neben Australien, ebenfalls siebenmaliger Sieger und amtierender Titelverteidiger, die erfolgreichste Nation in diesem Turnier. Seit Beginn der Champions Trophy Turniere ist es bisher nur einer Nation gelungen, jedes Jahr mitzuspielen: Australien. Bis zum Jahr 1999 zählte auch Pakistan in diese Aufstufung. Aber 1999 belegten sie Platz 6 und das bedeutet nun einmal den Abstieg aus dem elitären Sechser-Kreis.

Sein 250. Länderspiel könnte Christian Mayerhöfer während der Champions Trophy im sechsten Turnierspiel feiern, sollte er jedes Mal eingesetzt werden.

Länderspielbilanzen der Gegner (Stand: 15. 5.2000)

Australien: 69 Länderspiele = 29 Siege, 12 Unentschieden, 28 Niederlagen, **Großbritannien:** 35 Länderspiele = 24 Siege, 7 Unentschieden, 4 Niederlagen (letzte Begegnung am 20.6.1996!), **Korea:** 23 Länderspiele = 10 Siege, 7 Unentschieden, 6 Niederlagen, **Niederlande:** 125 Länderspiele = 60 Siege, 33 Unentschieden, 32 Niederlagen, **Spanien:** 67 Länderspiele = 44 Siege, 8 Unentschieden, 15 Niederlagen.

Kurzvorstellung der Gegner

Australien: Das Team bietet eine optimale Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern. Sie sind seit dem Gewinn der Commonwealth Games und als Titelverteidiger der Champions Trophy auf dem richtigen Weg in Richtung Sydney und schon über Jahre im Olympiasog. Mit Michael York hat Australien einen der besten Verteidiger der Welt.

Großbritannien: Sie spielen ein unangenehmes, hartes Spiel aus der Verteidigung heraus. Bei der Olympia-Qualifikation in Osaka hat sich das Team von Barry Dan-

cer sehr schwer getan und nur ganz knapp auf den Zug nach Sydney aufspringen können.

Korea: Hochgeschwindigkeitshockey – das Tempo macht das attraktive und interessante Spiel der Koreaner aus. Korea gehört schon länger zu den Topnationen der Welt. Bei der Qualifikationsrunde für Sydney in Japan belegten sie Platz 3.

Niederlande: Im eigenen Land wollen die Holländer natürlich gute Partien spielen. Als amtierender Olympiasieger, amtierender Weltmeister, Vize-Europameister und zweifacher Champions Trophy Gewinner sind sie ein starkes Team, das allerdings ohne Bram Lomans, der Erfolgsgarant jeder holländischen Strafecke, etwas unsicher ist. Nach und nach – über die Jahre – haben die Holländer gelernt, auch wieder Feldtore zu schießen.

Spanien: Der Vize-Weltmeister Spanien gewann das Qualifikations-Turnier in Osaka und meldete sich damit rechtzeitig zu den Olympischen Spielen bei den Topteams zurück. Bei den Europameisterschaften vergangenen September mussten sich die Spanier mit Platz 5 zufrieden geben. Mit Eckenspezialist Ribas, den Weltklasse-Stürmern Escarre, Arnau und Amat sowie Torwart Jufrese und Verteidiger Malgosa haben sie ein Team, das alle Nationen schlagen kann – wenn es rund läuft.

Spielplan der Champions Trophy / Herren

Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Samstag, 27.5.2000	10.05	Spanien	- Deutschland
	12.35	Australien	- Korea
	17.35	Großbritannien	- Niederlande
Sonntag, 28.5.2000	12.05	Australien	- Spanien
	17.05	Korea	- Niederlande
	19.35	Großbritannien	- Deutschland
Montag, 29.5.2000		RUHETAG	
Dienstag, 30.5.2000	12.05	Australien	- Großbritannien
	14.05	Spanien	- Korea
	17.05	Niederlande	- Deutschland
Mittwoch, 31.5.2000	14.35	Großbritannien	- Spanien
	17.05	Deutschland	- Korea
Donnerstag, 1.6.2000	14.35	Niederlande	- Australien
Freitag, 2.6.2000	14.35	Niederlande	- Spanien
	17.05	Deutschland	- Australien
	19.35	Korea	- Großbritannien
Samstag, 3.6.2000		RUHETAG	
Sonntag, 4.6.2000	10.05	Spiel um Platz 5	
	12.35	Spiel um Platz 3	
	15.05	Finale	

Herrenkader zur Champions Trophy (letztes LS: D – Indien am 16.04.00)

Anzahl	Name, Vorname	Trikot	Verein	Geb.	LS
1	Arnold , Clemens	2 (GK)	Der Club an der Alster	31.01.78	30
2	Bechmann , Christoph	12	Harvestehuder THC	23.11.71	181
3	Crone , Philipp	4	RW München	16.03.77	122
4	Domke , Oliver	9	RK Rüsselsheim	22.03.76	107
5	Duckwitz , Eike	5	UHC Hamburg	29.05.80	19
6	Eimer , Christoph	10	Münchner SC	12.03.77	100
7	Emmerling , Björn	11	RK Rüsselsheim	16.11.75	95
8	Green , Michael	13	Harvestehuder THC	05.05.72	189
9	Keller , Florian	23	Berliner HC	03.10.81	43
10	Kunz , Florian	15	Gladbacher HTC	22.02.72	91
11	Mayerhöfer , Christian	16 (CPT)	Dürkheimer HC	16.06.71	244
12	Michel , Björn	7	Münchner SC	07.02.75	180
13	Moissl , Ulrich	18	SC Frankfurt 1880	02.01.74	82
14	Reinelt , Sascha	8	Harvestehuder THC	11.10.78	102
15	Reitz , Christopher	1 (GK)	RK Rüsselsheim	03.04.73	135
16	Wein , Christian	6	Real Polo Barcelona	06.06.79	59
17	Weißborn , Tibor	14	Berliner HC	20.03.81	59
18	Witthaus , Matthias	17	Crefelder HTC	11.10.82	34

Legende: GK=Torwart / CPT=Kapitän / LS=Länderspiele im A-Kader

Platzierungen der Herren bei den CT-Turnieren seit 1988

Jahr Spielort	Platzierungen
1988 Lahore	1. Deutschland , 2. Pakistan, 3. Australien, 4. UdSSR, 5. Spanien, 6. Großbritannien
1989 Berlin	1. Australien, 2. Niederlande, 3. Deutschland , 4. Pakistan, 5. Großbritannien, 6. Indien
1990 Melbourne	1. Australien, 2. Niederlande, 3. Deutschland , 4. Pakistan, 5. UdSSR, 6. Großbritannien
1991 Berlin	1. Deutschland , 2. Pakistan, 3. Niederlande, 4. Australien, 5. Großbritannien, 6. UdSSR
1992 Karachi	1. Deutschland , 2. Australien, 3. Pakistan, 4. Niederlande, 5. Großbritannien, 6. Frankreich
1993 Kuala Lumpur	1. Australien, 2. Deutschland , 3. Niederlande, 4. Pakistan, 5. Spanien, 6. Malaysia
1994 Lahore	1. Pakistan, 2. Deutschland , 3. Niederlande, 4. Australien, 5. Spanien, 6. Großbritannien
1995 Berlin	1. Deutschland , 2. Australien, 3. Pakistan, 4. Niederlande, 5. Indien, 6. England
1996 Madras	1. Niederlande, 2. Pakistan, 3. Deutschland , 4. Indien, 5. Spanien, 6. Australien
1997 Adelaide	1. Deutschland , 2. Australien, 3. Spanien, 4. Niederlande, 5. Pakistan, 6. Korea
1998 Lahore	1. Niederlande, 2. Pakistan, 3. Australien, 4. Korea, 5. Spanien, 6. Deutschland (= Abstieg)
1999 Brisbane	1. Australien, 2. Korea, 3. Niederlande, 4. Spanien, 5. England, 6. Pakistan

Länderspiele gegen Korea

Limburg/Worms. Einen Lehrgang mit Länderspielen wird die Herren-Nationalmannschaft vom 24.-29. Juli in Limburg auf dem neuen Kunstrasen im „Eduard-Horn-Park“ beim Limburger HC absolvieren. Der mit dem Sydney-Material der Firma Poligras belegte Platz dient für die beiden Olympiateilnehmer Deutschland und Korea zur optimalen Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt des Jahres 2000. Während dieses Lehrgangs steht ein Termin für ein Länderspiel Deutschland : Korea bereits fest.

Am 28.7.2000 spielen die beiden Teams in Worms beim TG 18846 Worms.

4 – Nationen - Turnier beim UHC Hamburg -

Panasonic Masters 2000

Hamburg. Vom 4.– 6.8.2000 ist die schöne Anlage des Uhlenhorster Hockey Clubs am Wesselblek – nach einjähriger Pause – wieder Schauplatz des Panasonic Masters 2000. Die Mannschaften der Niederlande, Korea und Großbritannien werden den August-Termin zu einem Kräftenessen vor den Olympischen Spielen nutzen.

Spielplan des Panasonic Masters 2000

Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Freitag, 4. August	16.30	Deutschland	- Großbritannien
	18.45	Niederlande	- Korea
Samstag, 5. August	14.30	Großbritannien	- Niederlande
	17.00	Deutschland	- Korea
Sonntag, 6. August	11.00	Korea	- Großbritannien
	13.30	Deutschland	- Niederlande

Länderspiele gegen Malaysia

Hürth. In den letzten Tagen gab es einen Briefwechsel zwischen Deutschland und Malaysia. Die Malayen sind Anfang August in Polen zur Olympiavorbereitung und möchten vor der Rückkehr nach Asien noch ein Länderspiel gegen die Herren-Nationalmannschaft von Paul Lisse spielen. Das Länderspiel wird während des 3. Olympia-Lehrgangs (9.-13.8.2000) in Limburg ausgetragen. Der genaue Termin des wohl letzten Länderspieles unseres Teams vor den Olympischen Spielen steht aber zur Zeit noch nicht fest.

DAMEN

8. Champions Trophy der Damen

Amstelveen (NL). Seit 1999 findet die Champions Trophy der Damen – wie bei den Herren – auch jährlich statt.

Zum siebten Mal sind die Deutschen im Kreis der sechs weltbesten Hockeyteams dabei und treffen dort in entsprechender Reihenfolge auf Argentinien (Meister der Pan-Amerikanischen Spiele und WM-

Vierter), Südafrika (Afrikameister und WM-Siebter), Australien (Titelverteidiger, amtierende Olympiasiegerinnen und Weltmeisterinnen), Neuseeland (WM-Sechster) und Niederlande (Ausrichter und amtierende Europameisterinnen).

Bisherige Erfolgsbilanz der Damen bei den Champions Trophy Turnieren: zweimal Platz 2, zweimal Platz 3, und einmal Platz 4.

Seit Start des Damenturniers ist es nur Australien gelungen, jede Champions Trophy mitzuspielen. Nebenbei ist das australische Damenteam mit fünf Siegen die erfolgreichste Nation und möchte sich kurz vor den Olympischen Spielen den sechsten Titel sichern. Am 16. Mai starteten sie ihren Europatrip nach Glasgow (Schottland), wo sie bis einschließlich 22. Mai zwei Länderspiele gegen Großbritannien absolvieren werden.

Nationalspielerin Melanie Cremer wird während der Champions Trophy ihr 200. Länderspiel absolvieren.

Länderspielbilanzen der Gegner (Stand: 15. 5.2000)

Argentinien: 24 Länderspiele = 16 Siege, 4 Unentschieden, 4 Niederlagen, **Austra-**

lien: 51 Länderspiele = 9 Siege, 11 Unentschieden, 31 Niederlagen, **Niederlande:** 74 Länderspiele = 25 Siege, 12 Unentschieden, 37 Niederlagen, **Neuseeland:** 17 Länderspiele = 7 Siege, 2 Unentschieden, 8 Niederlagen, **Südafrika:** 11 Länderspiele = 6 Siege, 1 Unentschieden, 4 Niederlagen (letzte Begegnung am 22.5.1998!).

Kurzvorstellung der Gegner

Argentinien: Als Meister der Pan-Amerikanischen Spiele bereits letztes Jahr für die Olympischen Spiele nominiert. Argentinien gehört seit Jahren zur Weltspitze. Sie sind nicht zu unterschätzen und haben mit den Spielerinnen Masotta, Oneto und Aymar ausgezeichnete Spielerinnen.

Australien: Zweifelsfrei die absolute Topnation unter den hockeyspielenden Damen der Welt. Als amtierende Olympiasieger, amtierender Weltmeister und Verteidiger des Titels der Champions Trophy sowie Gewinner der Commonwealth Games werden sie in Amstelveen ihren fünf Konkurrenten Paroli bieten. Von allen teilnehmenden Teams bereiten sie sich am längsten auf die Olympischen Spiele in Sydney vor und die oben genannte Titelsammlung bestätigt ihre sehr erfolgreiche Arbeit durch Trainer Dr. Ric Charlesworth. Besonders gefährlich ist die Strafecke von Jenny Morris – eine Spezialität, die es in sich hat.

Niederlande: Die amtierenden Europameister und Vize-Weltmeister sind ebenfalls seit langem in der Olympiavorbereitung. Sie sehen die Olympischen Spiele als optimale Standortbestimmung. Hinter Australien gelten die Holländerinnen international zur Zeit zum zweitbesten Team der Welt. Es wurden viele Strafeckenvariationen in den vergangenen Monaten einstudiert, die Trainer Van't Hek natürlich erst zu den Olympischen Spielen präsentieren will.

Neuseeland: Die Olympia-Qualifikation schlossen die Neuseeländerinnen mit Platz 1 ab. Es gibt einige sehr gute Spielerinnen im Team von Coach Jan Borren. Sie gehen ihre Aufgaben stets höchst motiviert an. Schon bei der letzten Champions Trophy in Brisbane machten sie gute Spiele und präsentierten sich in guter Form. Bestärkt durch den Sieg bei der Olympia-Qualifikation sind sie ein schwerer Gegner, der für Überraschungen gut ist.

Südafrika: Als Afrikameister ist ihnen – im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen – die Olympiateilnahme schon lange gewiss. Südafrika hat sich besonders in den letzten Jahren sukzessiv weiterentwickelt und durch viel Erfahrung in Spielen mit den internationalen Hockeygrößen den Weg in die Weltspitze geschafft. Besonders gefürchtet ist die Strafecke von Pietie Coetzee, ein Erfolgsgarant vieler Südafrika-Spiele.

Spielplan der Champions Trophy / Damen

Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Freitag, 26.5.2000	12.05	Deutschland	- Argentinien
	14.35	Neuseeland	- Australien
	19.35	Südafrika	- Niederlande
Samstag, 27.5.2000	15.05	Australien	- Argentinien
	20.05	Südafrika	- Deutschland
Sonntag, 28.5.2000	14.35	Niederlande	- Neuseeland
Montag, 29.5.2000	14.35	Südafrika	- Neuseeland
	17.05	Deutschland	- Australien
	19.35	Argentinien	- Niederlande
Dienstag, 30.5.2000	19.35	Argentinien	- Südafrika
Mittwoch, 31.5.2000	12.05	Neuseeland	- Deutschland
	19.35	Niederlande	- Australien
Donnerstag, 1.6.2000	12.05	Neuseeland	- Argentinien
	17.05	Niederlande	- Deutschland
	19.35	Australien	- Südafrika
Freitag, 2.6.2000		RUHETAG	
Samstag, 3.6.2000	10.05	Spiel um Platz 5	
	12.35	Spiel um Platz 3	
	15.05	Finale	

Damenkader zur Champions Trophy (letztes LS: D – Niederlande am 16.05.00)

Anzahl	Name, Vorname	Trikot	Verein	Geb.	LS
1	Barth , Friederike	9	RK Rüsselsheim	27.04.75	51
2	Becker , Britta	12	Großflottbeker THGC	11.05.73	208
3	Beyer , Birgit	2 (GK)	RW Köln	13.12.67	53
4	Casaretto , Caroline	25	Münchner SC	24.05.78	21
5	Cremer , Melanie	8	Klipper Hamburg	23.12.70	199
6	Dickenscheid , Tanja	4	RK Rüsselsheim	17.06.69	169
7	Ernsting-Krienke , Nadine	5	Eintracht Braunsch.	05.02.74	188
8	Grässer , Simone	22	RTHC Bayer Lev.	04.04.70	163
9	Gude , Franziska	32	RW Köln	19.03.76	32
10	Kauschke , Katrin	16 (CPT)	Berliner HC	13.09.71	169
11	Keller , Natascha	7	Berliner HC	03.07.77	101
12	Klecker , Denise	3	RK Rüsselsheim	26.01.72	73
13	Lätzs , Heike	15	RW Köln	19.12.73	187
14	Möller , Inga	6	Berliner HC	27.04.73	87
15	Reiter , Cornelia	11	RTHC Bayer Lev.	05.06.78	51
16	Rinne , Fanny	24	TSV 46 Mannheim	15.04.80	27
17	Rodewald , Marion	13	Club Raffelberg	24.12.76	63
18	Zwehl , Julia	1 (GK)	Eintracht Braunsch.	20.03.76	55

Legende: GK=Torwart / CPT=Kapitän / LS=Länderspiele im A-Kader

Platzierungen der Damen bei den CT-Turnieren seit 1987

Jahr Spielort	Platzierung
1987 Amstelveen	1. Niederlande, 2. Australien, 3. Südkorea, 4. Kanada, 5. Großbritannien, 6. Neuseeland
1989 Frankfurt / Main	1. Südkorea, 2. Australien, 3. Deutschland , 4. Großbritannien, 5. Niederlande, 6. Kanada
1991 Berlin	1. Australien, 2. Deutschland , 3. Niederlande, 4. Spanien, 5. China, 6. Südkorea
1993 Amstelveen	1. Australien, 2. Niederlande, 3. Deutschland , 4. Südkorea, 5. Spanien, 6. Großbritannien
1995 Mar del Plata	1. Australien, 2. Südkorea, 3. USA, 4. Deutschland , 5. Spanien, 6. Argentinien
1997 Berlin	1. Australien, 2. Deutschland , 3. Niederlande, 4. Südkorea, 5. Großbritannien, 6. USA
1999 Brisbane	1. Australien, 2. Niederlande, 3. Deutschland , 4. Argentinien, 5. Neuseeland, 6. Korea

Länderspiele in Sydney

Sydney. Vom 1.-8.7.2000 reist das Damenteam des Deutschen Hockey-Bundes zu mehreren Länderspielen gegen Australien und Neuseeland (Gruppenegegner bei den Olympischen Spielen) nach Sydney. Nach der erfolgreichen Olympia-Qualifikation wollte Damen-Bundestrainer Berti Rauth seinem Kollegen Paul Lissek nicht nachstehen und den olympischen Platz vor Ort selbst inspizieren. Da kam eine Einladung der Australierinnen wie gerufen. Durch den Verkauf der DHB-Olympia-Aktien wurde eine Zusage möglich.

Länderspiele gegen Niederlande und Großbritannien

NL. Die letzten Länderspiele vor der Abreise nach Australien finden für die deutschen Damen in den Niederlanden zwischen dem 10. und 15. August statt. Dort trifft unsere Mannschaft noch einmal

auf den olympischen Gruppenegegner Niederlande (Gruppe B) und Großbritannien (Gruppe A). Der Austragungsort ist noch nicht bekannt.

BUNDESLIGA

Hallensaison 2000/2001

Hürth. Die Hallensaison liegt zwar noch in weiter Ferne, trotzdem wurde bereits der Austragungsorte der Herren-Endrunde um die 40. Deutsche Hallenmeisterschaft veröffentlicht. Als Ausrichter fungiert der Berliner SC unter Federführung des Organisationschefs Dieter Schuermann (DHB Vize-Präsident für Breitensport und Vereinshilfe). Am 10. und 11. Februar wird der Titel in der Berliner Max-Schmeling-Halle ausgespielt. Die Halle fasst 7.800 Zuschauer und befindet sich im Osten der Stadt.

Infos: Dieter Schuermann, Westfälische Str. 82, 10709 Berlin, Telefon: 030-

69598561g und Telefax: 030-6941364g,
Email: DSchue2463@aol.com

VEREINE

Neuer Kunstrasen in Limburg

Limburg. In der Bundestrainingsstätte des Deutschen Hockey-Bundes in Limburg ist nach einiger Verzögerung das neue Hockeystadion „Eduard-Horn-Park“ fertig. Nach kompletter Umgestaltung der ganzen Anlage ist nun ein modernes Hockeyzentrum entstanden. Der große aktuelle Vorteil: Der Belag von Poligras ist identisch mit dem verarbeiteten Material in Sydney. Ende Juli wird die Deutsche Herren-Nationalmannschaft zusammen mit den Südkoreanern auf der Anlage einen Teil ihrer Olympiavorbereitungen dort vornehmen.

Die Finanzierung übernahmen zu fast 70 % der Bund und das Land Hessen, der Rest wurde von der Stadt Limburg, dem Landkreis sowie durch Eigenfinanzierung des ortsansässigen Limburger Hockey Clubs getragen.

Infos: LHC-Sekretariat, Telefon: 06431-42440 und Telefax: 06431-43586

telegramm +++

+++ **Natascha Keller**, Spross der legendären „Keller-Familie“ aus Berlin, absolvierte ihr 100. Länderspiel beim letzten Deutschlandspiel der Olympia-Quali-

fikation in Milton Keynes (GB) am 2. April 2000 im Match gegen Spanien.

+++ Sein 100. Länderspieltor in 177 internationalen Partien schoss **Björn Michel** (180 LS) im Spiel gegen Südafrika beim 4-Nationen-Turnier in Perth am 12. April 2000.

+++ Einen Tag später, ebenfalls in Perth, absolvierte **Sascha Reinelt** (heute 102 LS) seinen 100. Länderspieleinsatz im Spiel gegen Australien.

+++ Die Damen von **Rot-Weiss Köln** hat die Sammler-Leidenschaft befallen. Als amtierender Deutscher Pokalsieger 1999 holten sie sich nun auch den Europacup der Pokalsieger. Jubel, Trubel, Heiterkeit. Das Erfolgs-Kleeblatt ist nun voll, was aber nicht heißen muss, dass diese siegreiche Serie abreißen wird. 1998 wurde das Damenteam Deutscher Feldhockeymeister, 1999 Europacupsieger der Landesmeister und Deutscher Pokalsieger und nun der kürzlich erreichte große Erfolg auf eigener Anlage. Da bebte das Clubhaus – wenn dann nicht, wann sonst?

+++ **www.sport-komplett.de** - eine weitere neue Informationsquelle in Sachen Sport. Ein Angebot mit interessanten und umfangreichen Inhalten: Ergebnisse und Tabellen von damals bis heute, Sportnachrichten, Statistiken über 110 Sportarten, ein Sportarchiv und Autogrammlisten und Infos für Autogrammjäger. Hockeyinformationen findet man unter der Überschrift Sportarten, Buchstabe H. Die Informationen sind in die Rubriken Pro-

Hockey – more than a game
Hockey macht Spaß.
Hockey ist sauber.
Hockey ist erfolgreich.

Ausgabe 3/Mai 2000
Seite 16

log, Ergebnisse, Historie, Veranstaltungen und Termine und Links unterteilt.

+++ **www.meome.de** - auch hier gibt's Informationen rund um den Hockeysport. Meome.de ist ein sogenanntes „personal internet“, jedes Einzelthema hat einen persönlichen Guide. Beim Thema Hockey ist das Doreen Mechsner, eine ehemalige Bundesligaspielerin des Berliner HC. Unter dieser Adresse findet man interessante Artikel zu aktuellen Hockeythemen (unter news/artikel) und Aktuelles, Internationales, Bundesliga, Regelkunde, Hockey in Deutschland sowie ein Archiv (unter web-sites), aber auch Links zu anderen Hockeyseiten des „world wide webs“!

+++ „**Aktion Hockey und Tennis**“ - nun schon im dritten Jahr, wird es auch im Jahr 2000 eine „Hockey-Tennis-Veranstaltung“ geben. Damit sollen Jugendliche auf der Strasse auf die beiden interessanten Sportarten Hockey und Tennis aufmerksam gemacht werden. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Hockey-Bund und dem Deutschen Tennis-Bund hat Uschi Schmitz (als Generalsekretärin immer noch zuständig für den Bereich Breitensport und Vereinshilfe) den Termin in Würzburg festgelegt. Am 30. Juni 2000 wird die Aktion von 10.00 – 18.00 Uhr ablaufen – ein bunter Tag, der prall gefüllt sein wird mit „Action“ und „Fun“. Kommen müssen die Jugendlichen alleine, den Rest besorgen die Organisatoren. Die örtliche

Presse wird rechtzeitig über nähere Details der Veranstaltungen informiert.

+++ **Rüsselsheimer RK** gewinnt das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung“ bereits zum zweiten Mal nach 1990. Die Auszeichnung ist mit einer Fördersumme in Höhe von DM 10.000 verbunden.

+++ Der Hamburger Senat ehrt jährlich seine Sportler für entsprechend herausragende sportliche Leistungen und verleiht den Preisträgern im ehrwürdigen Rathaus der Hansestadt den Gerhard-Stöck-Preis. Dass die Sportart Hockey in Hamburg eine große Rolle spielt, zeigte sich an einer doppelten Ehrung. **Torben Gottschalk**, Kapitän des Deutschen Feldhockeymeisters von 1999 „**Der Club an der Alster**“ sowie die ganze Herrenmannschaft des Vereins erhielten die Trophäen.

FAKTEN

Johannes Wendt

Köln. Zum neuen Vorsitzenden des Bundesausschusses der Landesverbandsvorsitzenden wurde am 4. März der 64jährige Johannes Wendt, in seiner Funktion als Vorsitzender des Bremer Hockeyverbandes gewählt. Wendt tritt damit die Nachfolge des Berliners Götz Faude an, der sich nicht wieder zur Wahl stellte.

Infos: Johannes Wendt, Naumburger Str. 16, 27755 Delmenhorst, Telefon/Telefax: 04221-22055. Götz Faude, Schützallee 92, 14169 Berlin, Telefon: 030-880468-0g, Telefax: 030-880468-30, Email: hockeyverband@berlinhockey.de

Hockey – more than a game
Hockey macht Spaß.
Hockey ist sauber.
Hockey ist erfolgreich.

Ausgabe 3/Mai 2000
Seite 17

Walther Lonnes

Duisburg. Am 13. Mai 2000 wurde der Vize-Präsident Leistungssport des Deutschen Hockey-Bundes Walther Lonnes zum Vorsitzenden des Westdeutschen Hockey-Verbandes gewählt. Schon beim DHB-Bundestag im Jahr 1999 äußerte Lonnes seinen Wunsch, im Jahr 2001 nach bis heute 23jähriger ehrenamtlicher Mitarbeit sein DHB-Amt niederzulegen. Der Mönchengladbacher Uli Vos, Olympiasieger von 1972, stellte sich nach 4jähriger Tätigkeit in dieser Funktion nicht erneut zur Wahl.

Infos: WHV (Geschäftsstelle), Angelika Abeln, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Telefon: 0203-7381-681, Telefax: 0203-7381-680, Email: whv-gs@t-online.de, Internet: www.whv-hockey.de

AUSLAND**Marc Lammers löst Tom van't Hek ab**

Nach den Olympischen Spielen löst der zur Zeit für die spanische Damenmannschaft verantwortliche Marc Lammers seinen Landsmann Tom van't Hek ab und übernimmt das niederländische Damenteam. Diese Nachricht veröffentlichte der KNHB in seiner Verbandszeitung Anfang April. Lammers war bei der Europameisterschaft in Köln, seinem ersten großen Turnier mit den Spanierinnen, auf Platz 5 gelandet und hatte damit die direkte Qualifikation für die nächste Europameister-

schaft im Jahr 2003 geschafft. In Milton Keynes, beim Qualifikationsturnier für die Olympischen Spielen, gelang kürzlich der nächste Erfolg. Die Spanierinnen belegten dort Platz 4 und sicherten sich somit ein begehrtes Olympiaticket.

Der 42jährige Tom van't Hek (1.4.1958) ist seit 1994 für die niederländischen Damen verantwortlich. Während seiner Funktion als Trainer erzielten die Niederländerinnen zwei Europameistertitel 1995 und 1999, wurden Vize-Weltmeister 1998 und Bronzemedallengewinner bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996.

Infos: KNHB (Koninklijke Nederlandse Hockey Bond), Telefon: 0031-30-6566444, Telefax: 0031-30-306564485, Email: knhb@knhb.nl

1000. Länderspiel des Orange-Teams

Amstelveen. Am 21. Mai 2000 zum Auftakt der im Anschluß stattfindenden Champions Trophy trägt die niederländische Herrenmannschaft das 1.000 Länderspiel seiner Geschichte aus. Ein Event zu dem große Hockeyprominenz gegenwärtiger und vergangener Tage im Wagener Stadion erwartet wird. Als Gegner suchten sich die Holländer Australien aus. Zwei deutsche Schiedsrichter werden das Spiel leiten. Mit Richard Wolter und Christian Siebrecht entsendet der Vorsitzende der DHB-Schiedsrichter-Kommission Rudolf Ordon zwei erfahrene Unparteiische ins Nachbarland.

STATISTIK 2000 DAMEN

TURNIER-PLATZIERUNGEN

Vier-Nationen-Turnier 7.-9. Januar 2000 Barcelona/Spanien

1. Spanien
2. Großbritannien
3. **Deutschland**
4. Irland

10. Hallen-Europameisterschaft 28.-30. Januar Wien (Österreich)

1. **Deutschland (9. EM-Titel)**
2. Russland
3. Tschechien
4. Schottland
5. Slowakien
6. Weißrussland
7. Österreich
8. England

Olympia-Qualifikation 24. März -2. April 2000 Milton Keynes (Großbritannien)

1. Neuseeland
2. Großbritannien
3. **Deutschland**
4. Spanien
5. China
6. USA
7. Japan
8. Irland
9. Russland
10. Indien

LÄNDERSPIELE (HALLE) / ERGEBNISSE

28.01.	Wien/Österreich	1	D – Weißrussland	7 : 2 (4 : 1)
28.01.		2	D – Slowakien	13 : 1 (7 : 1)
29.01.		3	D – Schottland	6 : 1 (3 : 1)
29.01.		4	D – Tschechien	5 : 0 (3 : 0)
30.01.		5	D – Russland	9 : 1 (5 : 0)
	5 Länderspiele (Halle)	=	5 Siege	40 : 5

LÄNDERSPIELE (FELD) / ERGEBNISSE

07.1.	Barcelona/Span.	1	D – Irland	3 : 1 (3 : 1)
08.1.	Barcelona/Span.	2	D – GB	2 : 3 (1 : 2)
09.1.	Barcelona/Span.	3	D – Spanien	0 : 0
19.2.	Leverkusen	4	D – Russland	3 : 0 (1 : 0)
20.2.	Leverkusen	5	D – Russland	0 : 0
24.3.	Milton Keynes (Großbritannien)	6	D – USA	4 : 1 (1 : 1)
25.3.	Milton Keynes (Großbritannien)	7	D – Spanien	1 : 1 (0 : 0)
27.3.	Milton Keynes (Großbritannien)	8	D – Indien	4 : 0 (0 : 0)
28.3.	Milton Keynes (Großbritannien)	9	D – Irland	2 : 1 (1 : 1)
31.3.	Milton Keynes (Großbritannien)	10	D – Neuseeland	1 : 2 (1 : 1)
02.4.	Milton Keynes (Großbritannien)	11	D – Spanien	1 : 0 (0 : 0)
16.5.	Neuss	12	D – Niederlande	2 : 1 (0 : 1)
	12 Länderspiele (Feld)	=	7 Siege	23 : 10 Tore
		=	3 Unentschieden	
		=	2 Niederlage	

STATISTIK 2000 DAMEN (Fortsetzung)

TORSCHÜTZEN PRO SPIEL

Spiel	Gegner	Tore
1	Irland	Rinne, Möller, Reiter
2	GB	Ernsting-Krienke (2x)
3	Spanien	--
4	Russland	Lätzsch, Möller, Boie
5	Russland	--
6	USA	Möller (KE), Lätzsch (KE), Keller, Dickenscheid
7	Spanien	Becker
8	Indien	Becker (KE), Ernsting-Krienke, Kauschke (2x)
9	Irland	Becker (KE), Becker
10	Neuseeland	Kleckler (KE)
11	Spanien	Kleckler (KE)
12	Niederlande	Becker (KE), Keller

ANZAHL DER FELDTORE IM JAHR 2000

Namen	Tore
Becker	5
Ernsting-Krienke	3
Möller	3
Kauschke	2
Kleckler	2
Lätzsch	2
Keller	2
Boie	1
Dickenscheid	1
Reiter	1
Rinne	1
Tore im Jahr 2000	23

STATISTIK 2000 HERREN

TURNIER-PLATZIERUNGEN

Vier-Nationen-Turnier 7.-9. Januar 2000 Barcelona (Spanien)

1. Spanien
2. **Deutschland**
3. Indien
4. Kanada

10. Azlan-Shah-Cup 16.-26. Februar 2000 Kuala Lumpur (Malaysia)

1. Pakistan
2. Südkorea
3. Indien
4. Malaysia
5. **Deutschland**
6. Neuseeland
7. Kanada

4-Nationen-Turnier 6.-9. April 2000 Sydney (Australien)

1. Australien
2. **Deutschland**
3. Indien
4. Südafrika

4-Nationen-Turnier 12.-15. April 2000 Perth (Australien)

1. Indien
2. **Deutschland**
3. Australien
4. Südafrika

LÄNDERSPIELE (FELD) / ERGEBNISSE

06.01.	Barcelona/Spanien	1	D – Spanien	1 : 3 (1 : 1)
07.01.	Barcelona	2	D – Indien	2 : 1 (1 : 1)
08.01.	Barcelona	3	D – Kanada	5 : 2 (4 : 0)
01.02.	Kairo/Ägypten	4	D – Niederlande	1 : 3 (1 : 1)
03.02.	Kairo	5	D – Niederlande	1 : 2 (1 : 1)
05.02.	Alexandria/Ägypten	6	D – Ägypten	5 : 1 (2 : 0)
06.02.	Alexandria	7	D – Ägypten	2 : 2 (1 : 0)
16.02.	Kuala Lumpur/Malaysia	8	D – Indien	2 : 1 (2 : 1)
17.02.	Kuala Lumpur	9	D – Malaysia	1 : 2 (0 : 1)
19.02.	Kuala Lumpur	10	D – Südkorea	0 : 3 (0 : 2)
20.02.	Kuala Lumpur	11	D – Kanada	3 : 2 (1 : 1)
22.02.	Kuala Lumpur	12	D – Neuseeland	2 : 2 (0 : 0)
23.02.	Kuala Lumpur	13	D – Pakistan	2 : 4 (1 : 2)
26.02.	Kuala Lumpur	14	D – Neuseeland	3 : 2 n.V. (2 : 2)(1 : 1)
06.04.	Sydney/Australien	15	D – Südafrika	5 : 1 (2 : 1)
08.04.	Sydney/Australien	16	D – Indien	2 : 0 (2 : 0)
09.04.	Sydney/Australien	17	D – Australien	2 : 4 (1 : 1)
12.04.	Perth/Australien	18	D – Südafrika	3 : 2 (2 : 0)
13.04.	Perth/Australien	19	D – Australien	1 : 0 (0 : 0)
15.04.	Perth/Australien	20	D – Indien	2 : 1 (0 : 0)
16.04.	Perth/Australien	21	D – Indien	2 : 3 (1 : 1)
	21 Länderspiele (Feld)	=	11 Siege	47 : 41 Tore
		=	2 Unentschieden	
		=	8 Niederlagen	

STATISTIK 2000 HERREN (Fortsetzung)

TORSCHÜTZEN PRO SPIEL

Spiel	Gegner	Tore
1	Spanien	Keller (KE)
2	Indien	Bechmann, Kunz (7m)
3	Kanada	Bechmann (2x), Michel (KE), Reinelt, Emmerling (KE)
4	NL	Michel (KE)
5	NL	Wein
6	Ägypten	Reinelt, Keller (3x), Bechmann
7	Ägypten	Witthaus, Bechmann
8	Indien	Wein, Bechmann
9	Malaysia	Bechmann
10	Südkorea	--
11	Kanada	Bechmann (7m), O. Domke (2x)
12	Neuseeland	Domke, Kunz (KE)
13	Pakistan	Kunz (KE), Crone (KE)
14	Neuseeland	Witthaus, Emmerling, Keller
15	<i>Südafrika</i>	<i>Emmerling, Michel (KE) (2x), Bechmann (KE/Variante), Bechmann</i>
16	<i>Indien</i>	<i>Emmerling (KE), Michel (KE),</i>
17	<i>Australien</i>	<i>Reinelt, Weißenborn (KE)</i>
18	<i>Südafrika</i>	<i>Michel (KE), Bechmann, Wein</i>
19	<i>Australien</i>	<i>Kunz (KE)</i>
20	<i>Indien</i>	<i>Domke, Michel (KE)</i>
21	<i>Indien</i>	<i>Witthaus, Michel (KE)</i>

ANZAHL DER TORE IM JAHR 2000

Name	Tore
Bechmann	11
Michel	8
Keller	5
Domke	4
Kunz	4
Emmerling	4
Reinelt	3
Wein	3
Witthaus	3
Weißenborn	1
Crone	1
Tore im Jahr 2000	47

HOCKEY-TERMINE 2000 / 2001

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

MAI 2000

21.5.	DHB-Pokal Start: 1. Hauptrunde		Damen (Vereine)
26.5.-3.6.	Champions Trophy 8. CT der Damen	Amstelveen / NL	Damen
27.5.-4.6.	Champions Trophy 22. CT der Herren	Amstelveen / NL	Herren
28.5.	DHB-Pokal Start: 1. Hauptrunde		Herren (Vereine)

JUNI 2000

1.6.	DHB-Pokal / 2. Hauptrunde		Damen (Vereine)
4.6.	DHB-Pokal / 2. Hauptrunde		Herren (Vereine)
9.-12.6.	27. Europacup / Feld- Landesmeister (dt. Vertreter: Berliner HC)	Glasgow / Schottland	Damen (Vereine)
9.-12.6.	27. Europacup / Feld- Landesmeister (dt. Vertreter: Der Club an der Alster, HH)	Cannock / England	Herren (Vereine)
22.6.-2.7.	1. Amerika Cup (OdB)	Havanna / Kuba	Herren
23.-25.6.	Vier-Nationen-Turnier (mit Schottland, Irland, Spanien, Niederlande) (OdB)	Edinburgh / Schott- land	Damen / Herren

JULI 2000

1. – 8.7.	3-Nationen-Turnier (mit Australien, Neuseeland und Deutschland)	Sydney / Australien	Damen
2.7.	DHB-Pokal / 3. Hauptrunde		Herren (Vereine)
9.-16.7.	1. Olympia-LG	München	Herren
8.-15.7.	10. Juniorinnen-EM (Feld) / Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	ATV 1845 Leipzig	Juniorinnen
ab 12.7.	4-Nationen-Turnier (OdB)	Winnipeg / Kanada	Damen
15.-22.7.	10. Junioren-EM (Feld) / Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	Madrid / Spanien	Junioren
24.-29.7.	2. Olympia-LG mit LS gegen Korea	Limburg und Worms	Herren
24.-29.7.	Olympia-LG mit TS gegen Kanada	Köln	Damen
28.7.	LS gegen Korea	TG 1846 Worms	Herren

AUGUST 2000

4.-6.8.	Vier-Nationen-Turnier (mit GB, NL und Korea)	Hamburg (UHC)	Herren
---------	---	---------------	--------

9.-13.8.	3. Olympia-LG mit LS gegen Malaysia	Limburg	Herren
10.-15.8.	Länderspielreise mit LS gegen NL und GB	Niederlande	Damen
16.-20.8.	4. Olympia-LG	Leipzig	Herren
21.-26.8.	4. Olympia-LG	Köln	Damen
23.-28.8.	5. Olympia-LG	München	Herren
20.8.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Herren (Vereine)

SEPTEMBER 2000

15.9.-01.10. 16.-30.9.	27. Olympischen Spiele Olympisches Hockeyturnier	Sydney/Australien	Damen / Herren
---------------------------	---	-------------------	----------------

OKTOBER 2000

14./15.10.	1. BL: Viertelfinale		Damen (Vereine)
21./22.10.	1. BL: Halbfinale und Finale 55. Deutsche Meisterschaft (Feld)	Berlin (Berliner Hockey-Verband)	Damen (Vereine)
21./22.10.	1. BL: Viertelfinale		Herren (Vereine)
29.10.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Damen (Vereine)
28./29.10.	1. BL: Halbfinale und Finale 58. Deutsche Meisterschaft (Feld)	Mainz (TSV Schott Mainz)	Herren (Vereine)

NOVEMBER 2000

4.11.	DHB-Pokal / Halbfinale		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
5.11.	DHB-Pokal / Finale		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
10.-11.11	4. DHB-Trainer-Symposium	Köln (BLZ)	Trainer
25./26.11.	Start: 1. Bundesliga (Halle)		Damen (Vereine) Herren (Vereine)

JANUAR 2001

19.1.-21.1.	Hallen-EM	Luzern / Schweiz	Herren
-------------	-----------	------------------	--------

FEBRUAR 2001

10.-11.2.	40. Deutsche Hallenmeisterschaft	Berlin (BSC)	Herren
-----------	---	--------------	--------

HOCKEY-TERMINE 2000 / 2001 (unter 21)

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

MAI 2000

10.5.	LS gegen NL	Deutschland	Junioren
15.-18.5.	LG	Steinbach	Junioren
16.-21.5.	Vier-Nationen-Turnier	Hamburg	Juniorinnen
25.-28.5.	LS gegen NL	Niederlande	Junioren/Juniorinnen

Hockey – more than a game
Hockey macht Spaß.
Hockey ist sauber.
Hockey ist erfolgreich.

Ausgabe 3/Mai 2000
Seite 24

JUNI 2000

1.-4..6.	Ecken-LG	Deutschland	Junioren
5.-12.6.	LG mit LS gegen Ukraine	Leipzig	Juniorinnen
8.-12.6.	LG mit LS gegen Schottland	Deutschland	Junioren
26.-29.6.	EM-LG	Leipzig	Juniorinnen
29.6.-2.7.	LS gegen Spanien	Spanien	Junioren

JULI 2000

4.-7.7.	LG mit LS gegen England	Deutschland	Junioren
8.-15.7.	10. Juniorinnen-EM (Feld) Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	Leipzig (ATV 1845 Leipzig)	Juniorinnen
15.-22.7.	10. Junioren-EM (Feld) Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	Madrid/Spanien	Junioren

AUGUST 2000

17.-23.8.	1. WM-LG	Köln	Juniorinnen
-----------	----------	------	-------------

SEPTEMBER 2000

30.9./1.10.	Endrunden Hessenschild + Franz-Schmitz-Pokal	Austragungsorte noch nicht bekannt!	
-------------	---	--	--

OKTOBER 2000

14./15.10.	Endrunden: Deutsche Feldhockeymeisterschaft	Austragungsorte noch nicht bekannt!	Jugend A Jugend B Knaben A Mädchen A
23.-29.10.	2. WM-LG	Deutschland	Juniorinnen

NOVEMBER 2000

6.-19.11.	Länderspielreise	Australien	Junioren
-----------	------------------	------------	----------

MAI 2001

2.-14.5.	Weltmeisterschaft (mit 16 Nationen, u.a. Deutschland) TV = Niederlande	Buenos Aires / Ar- gentinien	Juniorinnen
----------	--	---------------------------------	-------------

SEPTEMBER 2001

28.9.-10.10.	7. Weltmeisterschaft (mit 16 Nationen, u.a. Deutschland) TV = Australien	Hobart /Australien (Tasmanien)	Junioren
--------------	--	-----------------------------------	----------

Stand: 16.5.00

Legende:

DM = Deutsche Meisterschaft / EM = Europameisterschaft / WM = Weltmeisterschaft / CT = Champions Trophy
 LG = Lehrgang / LS = Länderspiele / TS = Trainingsspiel / BL = Bundesliga / **OdB** = Ohne deutsche Beteiligung /
 TV = Titelverteidiger

Neue Termine / Änderungen